

QK. 285.

v. Berbisdorff.

Za  
1963

4.

X 204 4025

DEBITUM PARENTALE

Manibus Beatis

*antiquæ Profapie Nobilitate & Strenuitate splen-  
dissimi, Variarumq; rerum usu & Experientiâ  
Eminentissimi*

JOHANNIS VON BERBISDORF

Toparchæ in Forchheim/ &c.

*Studiorum Patroni benè meritissimi*

quem Gloriâ & Ætate maectum Vitæ Mortisq; Arbitr,  
rebus humanis Fribergæ exemit, superiori VIII. Junii,  
postquam annor. LVIII. confecisset  
spacia

*& ibid. in eade Dominica d. XXVI. Junii contumularetur  
justus dolor expressit*

M. PAULO HORNICÆO Rochlitiensi  
Informatorii Freib. Conrectori.

---

*Typis Georgi Beutheri excusum.*





**Kurtzer Lebenslauff / des**  
seligen Hansen von Verbißdorff  
auff Forheim/ze.

Wol geboren bracht mir Ehr/  
Wol erzogen noch vielmehr/  
Wol gefrent bracht Fried vnd Freud/  
Wol gestorbn die Seligkeit.





**H**eu quot luctus, quot cordivorosq; dolores  
per Te, perq; Tuum discessum Nobilis Heros  
JAN-BERBISDORFI peperisti sanguini amato  
& Viduae, & Socero, & Generis, Fratrig;  
Sororig;

& Musis, quicunq; Tuâ de morte gemiscunt.  
Quàm duræ oh raptim perierunt pensa Sorores!  
Quàm nostrum cursu festinat vita citato!  
Sed tu, quæ præsens nunc fles pullata caterva,  
Herois mortem, luctui indulgere cavebis.

Conjux quæ tædis viduata es, parcito Conjux  
Heroina, decus muliebri, & lucida Jaspis  
Eusebies, hic quod cor duro vapulet æstu  
ah prematurus pallor! non nescius omnis;  
Spiritus, haud mirum, sanguisq; rigesceret omnis  
instar vel Batti fieres, vel Saxea tota,  
dum furit in thalamos Lachesis truculenta jugales  
dimidiumq; Tua fert (sed quid dimidium?) heu! heu!  
immò tulit totam vitam, Tibi vivere durum,  
posthac. Sed quid ago dum recrudescō dolorem?  
Numinis hoc omne est, quicquid quantumq; sit illud  
omne DEI est: ita enim nôsti Ipsa perita sacrorum  
verborum, blandi faciem cognoscere patris



vel sapiens regimen, sine quo non verteret axes  
ethra suos, neq; terra basi fundata perenni  
staret, & indigenis præbere habitacula posset.

Parcito ob id luctui nimio, non ultime nostros  
Patronos inter, nunc Principis alter Ocelle  
Frise, Dioscurum rutatæ Saxonis Aulae  
Alpha & prime Heros Musarum nobile plasma  
entheæ quem tollit fama, & mox didita terris  
quem omnigenis vehet, & trans æquora transq; remotas  
Doridos ambages, Atlantæosq; recessus,  
parcito pallentes lacrymas profundere ad unum  
omnis enim sub puncta cadit rigidissima Mortis.  
Ergo parce Tibi, parce Aula, parce Tuisq;  
& Musis nostris, spes in Te nostra recumbit.

Incluta Tuq; Tibi Generorum Binio, parce  
Taubenheimiade, & Tu Rulckl; mortuus hæc  
non

expectat, tantum pausam sibi Spiritus optat.  
Desine tot largos lacrymarum fundere rivos  
Tu quicumq; domesticus es, quicumq; favore  
denati fruitus; mea Musula desine flere  
& dic Defuncti meritis lessum soluisse  
exiguum Te obstrictum, & Tutelaribus aram  
Dis posuisse, sies ne ingrati schema cuculi  
occiduam certè lux suda planget Eöa.

D was



**W**as für grosses Leid! O was für Herzensnagen!  
O was für Trawren gros/vor Seuffzen vnd Weh-  
klagen

durch ewren Tod Johan von Berbißdorff  
gebörn

ist zugezogen doch der Freundschaft außerkohrn!  
Ihr der ihr wol geschmückt mit Tugend schönen Gaben/  
auch durch der Pallas Gunst zu Ehren hoch erhaben/  
Solt nu ein Speise seyn der Würmer in dem Roth/  
solt nun erstorben seyn/ ohn Leben/ bleich vnd todt.  
Drumb wir/ wie billich ist/ der Parcen Grim beklagen/  
daß sie geschonet nicht/ biß zu sehr grauen Tagen/  
als Ihr gar wol verdient/ ob ewrem Hochverstand/  
womit Ihr dienen mocht dem hochgeplagten Land.  
Ach wie mit schnellem Lauff in diesen Eitel-  
zeiten

geht vnser Leben auff/ in eines Puncten  
zeiten/

Wir/ die wir jeko gehn/ gar plözlich fallen hin/  
wir/ die wir jeko stehn/ bald sterben gar dahin.  
Doch wil gebüren Euch des Landes grossen Seulen/  
daß Ihr nach Heyden brauch nicht mit zu vielen heulen  
beklagt den Todesfall/der allen Menschen kömpt  
durch aller Menschen Graß/ die er hinwegt vnd  
nimbt.

A iij

O Ihr



O Ihr des Landes Zierd / des Sachsen Aug  
vnd Sonne /  
der Musen höchste Frewd / Bedrängter Lust  
vnd Wonne

Herr Frieße / trawret nicht / das Recht wil  
haben Schuß /

den Schuß bey Euch man sucht / trawren  
hat keinen nutz.

Fraw Wittib hochbetrübt / ein Heldin wol-  
geboren /

ein Zierd des Adels schön / vnd Spiegel auß-  
erföhren /

wolt Ihr noch mehr betrübñ die sonst betrübet seyn?  
Ach daß es nicht gescheh / so stellet solches ein.

Daß nicht der Geist / das Blut / im Leibe solt' erkalten  
von solchem Todesfall / wer wolt nicht dafür halten?  
wenn solche Trennung kömpt / ein Trennung zweyer  
Herzn /

die stets in Lieb vnd Frewd gelebt / in Lust vnd  
Scherzn.

Solt diß nicht Jamer seyn / solts nicht seyn grosses Leidē  
wenn durch den Todt ihr zwey sich also müssen scheiden /  
die zwar am Leibe zwey / doch einig am Gemüth  
allzeit gewesen seynd in ihres Ehstands blüt.

Rein



Kein Wunder möchte seyn / wenn gleich außführ das  
Leben /

welchs doch kein Menschenkind zu eigen ihm kan geben.

Doch laut auch Gottes Wort / man solle halten maß  
in solchem Herzenriß nicht trawrn ohn vnterlaß.

Ihr wißt den Gottes brauch / daß alles lieb vndschercken  
sey / daß er mit vns spiel / wenn Er vns bring in schmercken /

Euch ist bekant / daß diesn / so Gott von Herzen liebn /  
kein Vnfall schaden kan / viel weniger betrübñ.

Ihr Taubenheim vnd Kälck / was wolt Ihr  
nunmehr machen /

laßt Ewren Liebsten ruhñ / bey so gestalten sachen /

mit weinen nützt man nichts dem abgeschiednen Geist /

doch durch ein Christlich klagn man ihm die Ehr be-  
weist.

Du meine Pierin / kanstu noch etwas singen /

so rühm die Mildigkeit vor allen andern dingen

von dieser edlen Seel / im Leben dir erzeigt /

als dir der Lorberkrantz der Ehren vberreicht.

Hiermit ich schließ / vnd wünsch der abgeleitnen Seelen

ohn Vnrüh / Ruh / den Fried / ohn Vnfried / einig quelen /

der Sorgen darff sie nicht / der Leib ligt in der

Klufft /

die Seel ist nu bey Gott / des Lob schwebt

in der Luft.

Letzte



Letzte Wort der hochbetrübten Adeltichen  
Frau Wittib/an den selig auff Christum ster-  
benden Juncker.

Zhr send/mein liebstes Hertz/ nu dieser Welt entronnen/  
der bösen argen Welt/ vnd lebt in Freud vnd Wonnen/  
mit allen Heiligen im himlischen Gezelt/  
dahin ich auch begehre/ wenns meinem Gott  
gefelt.

La 1963 AK

E N D E.



WMA

117





QK. 285.

v. Berbisdo

4.

DEBITUM PAR

Manibus Bea

antiquæ Profapie Nobilitate E  
dissimi, Variarumq; rerum u  
Eminentissim

JOHANNIS VON B

Toparchæ in Ford

Studiorum Patroni be

qvem Gloriâ & Ætate maçtum  
rebus humanis Fribergæ exemit,  
postqvam annor. LVII  
spacia

E ibid. in ede Dominica d. XXV.  
justus dolor expi

M. PAULO HORNIC

Informatorii Freib. C

Typis Georgl Beuther

